

Stand: 16.02.2026 11:06:40

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/8911

"Kulturelle Teilhabe junger Menschen nachhaltig stärken - Einführung des Programms „KulturStarter Bayern“"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/8911 vom 13.11.2025
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/9900 des WK vom 03.12.2025
3. Beschluss des Plenums 19/9939 vom 10.02.2026



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Kerstin Celina, Andreas Hanna-Krahl, Eva Lettenbauer, Verena Osgyan, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Kulturelle Teilhabe junger Menschen nachhaltig stärken – Einführung des Programms „KulturStarter Bayern“

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein eigenes bayerisches Förderprogramm unter dem Titel „KulturStarter Bayern“ zu entwickeln und ab dem Haushaltsjahr 2027 zu erproben.

Ziel des Programms ist es, die kulturelle Teilhabe junger Menschen in Bayern in Stadt und Land nachhaltig zu stärken und gleichzeitig die regionale und lokale Kultur- und Kreativwirtschaft in ganz Bayern zu fördern.

Das Programm soll insbesondere folgende Elemente enthalten:

1. ein jährliches Kulturguthaben in Höhe von 100 Euro für Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, einlösbar ausschließlich bei bayerischen Kulturpartnerinnen und -partnern (z. B. Buchhandlungen, Theater, Museen, Kinos, Musikschulen etc.)
2. die Einführung eines KulturMentoring-Programms an Schulen und Jugendzentren, das Jugendliche als „Kulturbotschafterinnen“ und „Kulturbotschafter“ qualifiziert und regionale Kulturangebote sowie Teilhabe von Klassen an Kultur vor Ort unterstützt
3. einen Matching-Fonds „Jung & Kreativ“, der gemeinsame Projekte von Jugendinitiativen und Kulturinstitutionen in Bayern unterstützt (z. B. Literaturtage, Jugendfilmprojekte, Musik- und Theaterkooperationen)

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bis zum 1. Juli 2026 ein detailliertes Konzept mit Finanzierungsplan vorzulegen, das auch Möglichkeiten privater und kommunaler Kofinanzierung sowie EU-Fördermittel (z. B. Creative Europe, Erasmus+) berücksichtigt.

Eine regelmäßige Evaluation des Programms soll sicherstellen, dass die Mittel effektiv eingesetzt werden, kulturelle Vielfalt gefördert und nachhaltige Strukturen geschaffen werden.

Begründung:

Seit Jahren verfügt Frankreich mit dem „Pass Culture“ über ein erfolgreiches Programm, das junge Menschen individuell wie gemeinschaftlich an Kultur heranführt. Der 2023 eingeführte deutsche Kulturpass hat gezeigt, dass niedrigschwellige Kulturförderung großes Interesse weckt und eine Brücke zwischen junger Generation und kulturellen Angeboten schlagen kann. Nach rechtlichen und finanziellen Problemen wurde das Bundesprogramm eingestellt. Da Kultur Ländersache ist, bietet sich für den Kulturstaat Bayern nun die Chance, ein eigenes, passgenaues Modell zu entwickeln.

* Berichtigung wegen Unrichtigkeit unter 1.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Ein bayerisches Nachfolgeprogramm kann die positiven Erfahrungen des Kulturpasses aufgreifen und gezielt weiterentwickeln. Dieser hat insbesondere dem Buchhandel und kleineren Kulturinstitutionen neue Impulse gegeben und die Kultur- und Kreativwirtschaft gestärkt. Ein Kulturguthaben, das bei bayerischen Kulturpartnerinnen und Kulturpartnern eingelöst werden kann, stärkt die heimische Kultur und eröffnet Jugendlichen einen selbstbestimmten Zugang zu vielfältigen Angeboten.

Ergänzend dazu kann ein Mentoring-Ansatz – ähnlich wie in Frankreich¹ – an Schulen und Jugendzentren das Bewusstsein für Kultur gezielt fördern. Jugendliche werden zu „KulturStarterinnen“ und „KulturStartern“ ausgebildet, die als Kulturbotschafterinnen und Kulturbotschafter für ihre Schule oder ihr Jugendzentrum wirken. Begleitet von lokalen Kulturpartnerinnen und Kulturpartnern entdecken sie Angebote vor Ort, organisieren Besuche und initiieren eigene Projekte. Dadurch entsteht eine Multiplikatoren-Struktur, die kulturelle Bildung nachhaltig im Alltag junger Menschen verankert. Das Mentoring stärkt Selbstwirksamkeit, Teamfähigkeit und Verantwortungsgefühl – und leistet einen wichtigen Beitrag zur Demokratiebildung. Auch regionale Kulturinstitutionen profitieren durch den direkten Kontakt zur jungen Zielgruppe und können ihre Angebote passgenauer gestalten.

Kulturelle Teilhabe junger Menschen ist nicht nur ein Bildungs- und Integrationsanliegen, sondern auch ein Beitrag zur Demokratiebildung. Medienberichte und Fachverbände warnen vor wachsender sozialer und kultureller Spaltung sowie mangelnden bezahlbaren Angeboten². Mit einem eigenen Programm kann Bayern dem entgegenwirken und das Vertrauen junger Menschen in Politik und Kulturinstitutionen stärken.

„KulturStarter Bayern“ wäre damit ein verfassungskonformes, zukunftsorientiertes Modell, das kulturelle Bildung, regionale Wertschöpfung und Jugendförderung verbindet – eine nachhaltige Investition in kulturelle Teilhabe und die Vielfalt Bayerns.

¹ pass.culture.fr/le-programme-ambassadeurs

² vgl. bkj.de



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz u.a.
und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**
Drs. 19/8911

**Kulturelle Teilhabe junger Menschen nachhaltig stärken - Einführung des Pro-
gramms „KulturStarter Bayern“**

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatterin: **Sanne Kurz**
Mitberichterstatter: **Julian Preidl**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 40. Sitzung am 3. Dezember 2025 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Ablehnung
AfD: Ablehnung
B90/GRÜ: Zustimmung
SPD: Enthaltung
Ablehnung empfohlen.

Prof. Dr. Michael Piazolo
Vorsitzender



Beschluss des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Kerstin Celina, Andreas Hanna-Krahl, Eva Lettenbauer, Verena Osgyan, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 19/8911, 19/9900

**Kulturelle Teilhabe junger Menschen nachhaltig stärken –
Einführung des Programms „KulturStarter Bayern“**

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

II. Vizepräsident